



Charlotte Horn
Reise 11

URSULA SCHACHSCHNEIDER
Am Reiherbusch 43
41516 Grevenbroich
Telefon : 02182/10457
www.u-schachschneider.de
u.schachschneider@gmail.com

CHARLOTTE HORN
Dorfanger 46
41569 Rommerskirchen
Telefon: 02183/82259
www.kunsthorn.de
kunsthorn@yahoo.de

Charlotte Horn
Ursula Schachschneider



Sommerwind 2
Vernissage
Sonntag 1. März 2015
11:00 Uhr

Einführung: Kunsthistorikerin Gabriele Bundrock-Hill
Ausstellung 1. März – 26. April 2015

Galerie Schloss Paffendorf
Burggasse, 50126 Bergheim-Paffendorf



VORWEG GEHEN

Die Ausstellung

Die Künstlerinnen Charlotte Horn und Ursula Schachschneder präsentieren 50 Acryl- und Ölarbeiten. Das Gefühl sommerlicher Leichtigkeit und Unbeschwertheit, der Lebenslust eines beginnenden Frühjahrs ist Inhalt der Bilder. Frei von Alltagsorgen erlebt der Besucher einen Moment der Freude. Beide Künstlerinnen, die seit über zwanzig Jahren im In- und Ausland in Ausstellungen präsent sind, zeigten die Vorgängerausstellung Sommerwind 1 bereits 2009 in Neuss am Rhein. Bei der Vernissage sind beide anwesend.

Die Künstlerinnen



Charlotte Horn Ursula Schachschneder

Charlotte Horn

Charlotte Horn wurde durch den Bildhauer Heinz Klein-Arendt unterrichtet. Ihr akademischer Werdegang ist durch Studien der Kunst, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften an den Universitäten Duisburg-Essen, Düsseldorf und Köln geprägt.

Durch Studien bei namhaften Künstlern wie Professor Goppelsröder (Universität Duisburg-Essen), Professor Qi Yang und Heuel-Kaminska (Akademie Steinfeld) wurde sie in dem für sie charakteristischen Umgang mit Formen und Farben bestärkt.

Ihr beruflicher Weg als Volljuristin führte Charlotte Horn über Aachen und Brüssel sowie ihre Geburtsstadt Nürnberg ins Rheinland, wo sie heute mit ihrer Familie lebt und arbeitet.

Im Kunstverein Galerie-Werkstatt Bayer Dormagen (Kloster Knechtsteden) leitete sie von 1999 bis 2002 den Fachbereich Malerei und war mitverantwortlich für die Gründung des Kunst- und Kulturkreis Rommerskirchen e. V. (KuKuK). Einen Querschnitt ihrer Arbeiten zeigte sie in zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Rhein-Kreis-Neuss, Köln, Düsseldorf, in Spa (Belgien) und Mouilleron le Captif (Frankreich). Sie beteiligte sich 2006 mit einer Werkauswahl an einem kulturellen Austausch in Peking und Shanghai. Neben eigenen Veröffentlichungen wie dem Bildband „Das rote Sofa“ illustrierte sie die Titelseiten verschiedener Bücher.

Seit 2008 ist die Künstlerin mit ihren Arbeiten in Yad Vashem im Internationalen Archiv für Holocaust-Kunst, im Holocaust Art Research Center Jerusalem, digital verzeichnet. 2012 wurde ihr Buch „GEDANKEN UND BILDER ZUM HOLOCAUST“ in die Yad Vashem Library in Jerusalem aufgenommen.

Ursula Schachschneder

Die Künstlerin, Illustratorin und Dozentin Ursula Schachschneder wurde seit 1991 durch die Malerin und Grafikerin R. Linnemeyer, Neuss unterrichtet. Ab 2007 nahm sie ein Kunststudium, Schwerpunkt Malerei, an der Freien Kunstschule Köln auf, welches sie mit Diplom abschloss (Diplomarbeit: Note sehr gut). Bereits seit 2000 ist sie Dozentin für Malerei (Erwachsenenbildung, Kunstworkshops für Kinder). Sie hat vier eigene Buchbände als Autorin herausgegeben und bei verschiedenen Anthologien mitgewirkt, sowie als Buchillustratorin zahlreiche Bücher und Taschenhefte illustriert.

Die vielseitige Künstlerin ist Aphoristikerin mit verschiedenen Veröffentlichungen. In der Kunstszene im Rheinkreis Neuss ist sie durch ihre Mitgliedschaft im Kunst und Kulturkreis Rommerskirchen (Schriftführerin), als Mitglied der Künstlergruppe Villa Erckens (Sprecherin) sowie als Mitglied im Förderverein Villa Erckens (2. Vorsitzende) in langjähriger ehrenamtlicher Arbeit tätig.

In zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland waren ihre Arbeiten zu sehen, so insbesondere in Frankreich (Mouilleron le Captif und Chouzé sur Loire), sowie in 80 Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Duisburg, Mönchengladbach, Dormagen, Düsseldorf, Köln, Aachen, Rheinkreis Neuss. Hierbei ist besonders auf die seit 2010 in der Villa Erckens, Grevenbroich regelmäßig stattfindenden Ausstellungen hinzuweisen sowie auf die Ausstellung in der Partnerstadt Auerbach im Museum Auerbach/Vogtland.